

Dieser Arbeitsplatz wartet auf dich

Der Hildener Handwerksbetrieb Doege sucht zwei angehende Maler und Lackierer. Das ist deine Chance!

VON ALEXANDRA RÜTTGEN (TEXT)
UND OLAF STASCHIK (FOTOS)

HILDEN Wer die „Villa Fuchsberg“ betritt, taucht ein in die Welt von Farben, Lacken, Tapeten und Textilien. Die untere Etage des schönen, alten Hauses hat Armin Doege, Inhaber des gleichnamigen Meisterbetriebs, als Showroom hergerichtet. Hier kann er zeigen, was sein Maler- und Lackierunternehmen an Materialien und Dienstleistungen anbietet: Edle Wandbekleidungen und -beschichtungen aus Bambus oder Seide, beflockte oder glitzernde Tapeten, Teppichboden mit kuschelig hohem Flor sowie Farben und Lacke in geschmackvollen Tönen. Doege hat Kunden im In- und Ausland, die teilweise sehr anspruchsvoll sind. Wer hier lernt, der lernt seinen Beruf von der Pike auf: Für das aktuelle Ausbildungsjahr sucht die Firma Doege noch zwei Lehrlinge.

In welchen Berufen wird ausgebildet? Gesucht werden angehende Maler und Lackierer.

Wie lange dauert die Ausbildung? Drei Jahre.

Wie läuft das Bewerbungsverfahren? Armin Doege legt Wert auf eine klassische Papier-Bewerbungsmappe mit Anschreiben, Lebenslauf, Foto, Zeugnissen. Kann der Bewerber überzeugen, schließt sich ein persönliches Gespräch an. Bevor es richtig losgeht, bietet Doege gerne auch ein ein- bis zweiwöchiges Praktikum an.

Was ist von den Jugendlichen gefordert? Ein guter Haupt- oder ein vernünftiger Realschulabschluss. „Denn ohne Abschluss sind die Gesellenprüfungen nicht zu schaffen“, weiß Doege. Darüber hinaus sollten die Jugendlichen teamfähig und lernwillig sein.

Wie werden die Jugendlichen aufgenommen? Am ersten Tag gibt es für die neuen Azubis der Firma Doege eine Sicherheitseinweisung, außerdem wird ihnen die Werkstatt gezeigt und erklärt. Sie erhalten ih-

ren eigenen Werkzeugkoffer, der sie fortan bei ihrer Arbeit begleitet, „und dann geht es direkt mit auf die Baustelle“, so der Betriebsinhaber.

Wie ist das Betriebsklima? „Der Umgang ist hier sehr freundlich“, sagt Bennett Goldberg. Der 22-Jährige hat seine Lehre im Juni vergangenen Jahres erfolgreich abgeschlossen. Er ist sehr zufrieden mit

seiner Arbeit, denn „sie ist kreativ und bietet sehr viel Abwechslung“. „Ich habe mich hier innerhalb von zwei bis drei Tagen eingelebt“, erzählt der Hildener. 35 Beschäftigte zählt der Handwerksbetrieb. Sie alle stehen bereit, wenn die Nachwuchskräfte einmal Fragen haben.

Wie werden die Azubis unterstützt? Betriebsleiter Daniel Lem-

mens und Inhaber Armin Doege sind die wichtigsten Partner der Azubis. „Sie sollen bei Fragen immer zu mir kommen können, auch, wenn sie privat einmal Probleme haben“, sagt Lemmens. Jeden Freitagnachmittag lädt Doege zur Lehrlingsbesprechung ein. Dann können alle Themen behandelt werden, die den Azubis wichtig sind. Zu Berufsschule und Lehrwerkstatt hat Doege intensiven Kontakt. So kann er sich schnell einschalten, wenn's mal Probleme gibt. Im Ernstfall ist er auch bereit, Förderunterricht zu organisieren und zu bezahlen.

Wie sind die Zukunftschancen? „Wir bilden für unseren eigenen Bedarf aus“, so Doege. Bezahlt wird nach Tarif.

DER INHABER

„Bei uns muss es menschlich passen“



Armin Doege (57) ist wichtig, dass der Auszubildende zu seinem Betrieb passt. „Der Umgang miteinander und ihr Auftreten ist fast noch wichtiger als das handwerkliche Grundwissen“, sagt er – denn das kann man lernen. Höflichkeit, Offenheit und Ehrlichkeit hingegen müssen vorhanden sein – den Kollegen, aber auch den Kunden gegenüber. „Denn wir wollen ja wiederkommen dürfen.“ Armin Doege ist verheiratet und hat zwei 20 und 25 Jahre alte Kinder. Hat er freie Zeit, dann reist er gerne zum Windsurfen nach Norderney – oder beobachtet die Kois in seinem Teich.

INFO

Lehre bei Doege: So bewirbst du dich

Die Serie Wöchentlich stellt die Rheinische Post einen Ausbildungsbetrieb vor.

Das Unternehmen Die Firma Doege existiert seit 1924. Sie zählt 35 Mitarbeiter und beschäftigt im Schnitt stets zwei bis drei Auszubildende.

Kontakt Bewerbungen gehen an Maler+Boden Doege Wohnräume, Armin Doege, Fuchsbergstraße 8, 40724 Hilden.

Info auch unter 02103 24510 oder www.malerdoege.de

DER BETRIEBSLEITER

„Die Azubis sollten interessiert sein“



Daniel Lemmens (36) mag seinen Job. Als Betriebsleiter übernimmt er die Baustellenplanung, managt den Materialeinkauf, schreibt Angebote und hat viel Kontakt mit den Azubis. „Das wird nicht langweilig“, sagt er. Wichtig ist ihm im Umgang mit den Auszubildenden, „dass sie etwas lernen, dass man sieht, wie sie sich weiterentwickeln.“ Dazu „sollten sie interessiert sein an dem, was man ihnen beibringt.“ Daniel Lemmens ist verheiratet, hat zwei Kinder im Alter von acht und elf Jahren, fährt in seiner Freizeit Motorrad und schraubt gerne an alten Maschinen.



Bennett Goldberg im Farbenlager. Seine Lehre hat er im Juni abgeschlossen und arbeitet jetzt als Geselle. Er schätzt besonders die Abwechslung an seinem Job.